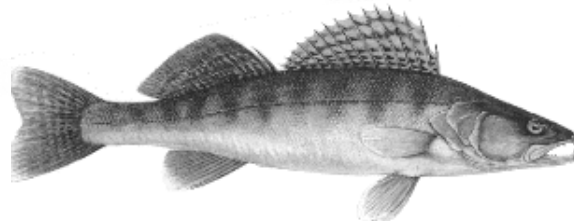


9. AUGUST 2003

NO. 1/03



# DIVINE ZÄNDER



## OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN

## WER HÄTTE DAS GEDACHT?!

Ja, wer hätte das gedacht? Diese Frage habe wohl nicht nur ich mir in den letzten Wochen und Tagen des öfteren gestellt...

...fangen wir einfach mal an:

Wer hätte das gedacht? Stichwort: diesjährige Hauptversammlung des Fanclubs inklusive Verlauf. Als ich am Morgen des 21. Juni aufgestanden bin, hätte ich jedenfalls nicht im Traum daran gedacht, mir wieder ein Amt "verpassen" zu lassen. Natürlich wussten wir ja davon, dass der 1. bis 3. Vorsitzende zurücktreten wollten, und natürlich haben wir "alten" uns somit auch Gedanken gemacht, wenn wir mit einem Posten "beglücken" wollten. Aber der außergewöhnliche Verlauf der Versammlung hat wohl nicht nur chronisch kritisch veranlagten Naturen unter uns gezeigt, dass die Führung eines 200-Mann-Vereins wohlüberlegt sein muss. Wir wollen jetzt in keiner Weise mehr nachtreten, sicherlich haben die meisten Verantwortlichen in den letzten Jahren ihr Bestes versucht. Wenn nun noch bald die Kasse an den neuen Kassenführer übergeben worden ist, wollen wir nur noch nach vorne schauen. Der neue Vorstand kennt sich ja von früher recht gut. In den bereits erfolgten Sitzungen wurde deutlich, dass wir ein erfahrenes und engagiertes Team zusammen haben, in dem die Aufgaben und Zuständigkeiten klar verteilt sind und dennoch jeder jeden unterstützen und gegebenenfalls

- zumindest zeitweise - auch ersetzen kann. Das macht freier, weniger abhängig und verteilt auch nicht zu große Last auf nur ein paar Schultern, wie es vielleicht in der Vergangenheit hier und da mal vorgekommen ist. So sieht es jetzt grob die Aufgabenverteilung aus: Ralf Prigge: Getränke; Michael Haltermann: Kasse, Presse (beste Kontakte zur Bremerländer Zeitung) und Karten, Uwe Niedenführ: Karten und Wahrnehmung unserer Interessen gegenüber Werder Bremen bzw. dem Fanbeauftragten Dieter Zeifer (sehr gute Kontakte), Norbert Richter: allgemeiner Ansprechpartner sowie Vertretung der anderen Posten, Torsten Witte: Moderator des Führungsteams, natürlich Ansprechpartner für jedermann von uns und Presse (Redaktion). Dazu kommen noch verstärkt Tobias Maack, der sich wieder wie gewohnt motiviert und kompetent um unsere Website ([www.gwds-gnarrenburg.de](http://www.gwds-gnarrenburg.de)) kümmern will und auch Niels Janneck, der im Rahmen seiner sehr begrenzten Zeit jedoch in seiner wohl un-nachahmlichen Art und Weise dem "Zander" - seinem "Kind" - mit seinen mit beliebten und kurzweiligen Storys wieder auf die Beine helfen will. Dazu wird Niels dann und wann einen Art "Appetizer" einschieben, d.h. es werden Auszüge aus seinem Buch im Zander gedruckt, welches er über seine Werder-Vergangenheit und insbesondere den Ursprung unseres Fanclubs - den es ja eigentlich seit Ende der 80er Jahre mit Stamm der Gründungsmitglie-

der gibt - gerade schreibt. Da wird es sicherlich die eine oder andere Überraschung geben. So haben wir also ein kompetentes Team gefunden, welches aller Voraussicht nach, auch länger Bestand haben wird. Zumindest kann ich das für meine Person behaupten, denn wenn ich auch am besagten 21.06.2003 wie eine Jungfrau zum Kind gekommen bin, so weiß ich aber auch, dass wir nunmehr erstmal wieder etwas Kontinuität einkehren lassen wollen und vielleicht auch müssen...

Kommen wir zum Sportlichen: Wer hätte das gedacht? Ja, wer hätte vor genau 12 Monaten an den Verlauf der letzten Saison gedacht? Ich will es kurz fassen: Wir haben grandiose Höhen erlebt, insbesondere die zwei Siege gegen die verhassten Bayern und auch die anderen Spitzenvereine haben ihr Fett weggekriegt. Dass aber letztendlich nur der Verlierercup, äh, UI-Cup dabei herauskam, das haben wir nicht nur dem katastrophalen Abschlussspiel in Gladbach zu verdanken. Da hilft es auch nichts, dass man dem Schiri einen Großteil der Schuld aufdrücken kann: Werder Bremen hat die direkte Qualifikation zum UEFA-Pokal und sogar für die Champions League selber verspielt. Wer Heimspiele gegen 1860, Cottbus, Nürnberg und andere Ab- bzw. Fastabstieger nicht gewinnen kann, der braucht sich am Ende nicht zu beklagen. Da muss man sich an die eigene Nase fassen...

## WER HÄTTE DAS GEDACHT?!

...na ja, die "Strafe" musste ja nun im UI-Cup abgespielt werden. Und da wären wir beim nächsten "Wer hätte das gedacht?" Als ich mich jedenfalls am 30.07.03 so gegen 18.00 Uhr mit einer netten Flasche Rotwein auf dem Sofa breit machte und den Fernseher einschaltete, hätte ich jedenfalls nie und nimmer gedacht, dass sich Werder so in Österreich blamieren könnte. Aber diese Unterschätzung von vermeintlichem "Fallobst" (siehe oben Cottbus, Nürnberg, 1860 und andere zu Hause) verdeutlicht ein scheinbar grundsätzliches Problem: Unmotivierten Kick gegen offensichtlich schwächere Gegner. Dieses Problem muss abgestellt werden, erst dann hat Trainer Schaaf in meinen Augen seinen "Meisterbrief" gemacht. Denn es gibt nichts Bittereres, als das theoretische Wissen mit gelegentlichen Beweisen in der Praxis (Bayern, Dortmund, etc) um guten Fußball, um dennoch am Ende mit leeren Händen aufgrund "Aussetzer" gegen "Popelvereine" unangenehm aufzufallen und sich damit selbst um den verdienten Lohn zu bringen.

Das Rückspiel am letzten Mittwoch hat leider nicht das erhoffte Wunder an der Weser gebracht. Wer hätte das auch gedacht? Wunder kommen nun mal nicht auf Abruf. Wer weiß auch, wozu das Ausscheiden im UI-Cup gut sein soll und wird?

Wer hätte aber auch gedacht, dass wir uns nach dem katast-

rophalen Auftreten in Österreich so in Berlin zum Bundesligaauftakt präsentieren konnten? Offen gestanden: Ich nicht! Aber um so positiv überraschter war ich, als wir die vor der Saison so hochgelobten Herthaner aus Berlin mit feinstem Fußball aus den Wolken schossen. Schade, wir hätten noch mehr Dinger da machen können. Vielleicht haben wir uns diese "Munition" ja für das heutige Spiel gegen die Gladbacher aufgehoben? Mit denen - und ganz speziell einem Spieler - haben wir bzw. Markus Daun ja noch eine Rechnung offen. Da wird heute Feuer drin sein, dass ist meine persönliche Mei-

nung. Nach 90 Minuten wird es dann 3 : 1 für Werder stehen, dass ist jedenfalls mein Tipp. In diesem Sinne



Eurer neuer (Alt-)Präsi

TOSCHY



Sonderbar, doch durch Luigis Mut liess sich mancher Freistossschütze dazu verleiten, nicht auf das Tor zu schiessen.

### IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters. Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt (Spielberichte, Leserbriefe, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an [Zander@gwds-gnarrenburg.de](mailto:Zander@gwds-gnarrenburg.de) oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Waldstr. 2 27442 Gnarrenburg

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IN BARKHAUSEN

Am 21. Juni war es wieder einmal soweit: Die Mitglieder des drittgrößten deutschen Werder-Fanclubs, die "Green-White Divine Supporters", trafen sich in Gnarrenburg-Barkhausen zur jährlichen Jahreshauptversammlung und anschließender Saisonabschlussparty. Die anwesenden Mitglieder wurden Zeuge einer außergewöhnlichen Hauptversammlung. Da der 1., 2. und 3. Vorsitzende bereits im Vorfeld bekannt gegeben hatten, dass sich keiner einer Wiederwahl stellen würde, und auch die Kassenführung während der Sitzung ihren Rücktritt äußerte, musste der Vorstand weitgehend neu gewählt werden. Neuer 1. Vorsitzende wurde Torsten Witte, Langenhausen, der als Gründungsmitglied bereits seit 1988 maßgeblich am Aufbau der "Green-White Divine Supporters" beteiligt und nach offizieller Gründung und Öffnung im Jahre 1995 bereits als Präsident und Kassenwart langjährig tätig war. Im Jahre 2000 war er aus beruflichen Gründen von allen Ämtern zurückgetreten. "Da ich jedoch mein berufliches Ziel erreicht habe und auch mein Sohn aus dem Größten heraus ist, kann und will ich mich wieder gerne den alten Zielen unseres Fanclubs widmen: Auf der einen Seite die Jugendarbeit fördern, d.h. junge Fußballfans kostengünstig und sicher ins Stadion bringen, aber auf der anderen Seite auch für langjährige "alte" Werderfans das Erlebnis Werder Bremen mit Fahrt im Bus und damit ohne Sorgen auf Führerscheinentzug



*Der neue Vorstand (von links): Uwe Niedenführ, Ralf Prigge, Michael Haltermann, Torsten Witte und Norbert Richter.*

wieder attraktiver zu gestalten. Beides in einem Bus - das war früher möglich, wir werden es wieder schaffen." gab er der BZ zur Auskunft. Tatkräftig zur Seite stehen werden ihm zwei weitere Gründungsmitglieder, die ebenfalls schon über langjährige Erfahrungen im Fanclub verfügen: Norbert Richter und Uwe Niedenführ, beide Gnarrenburg, wurden zum 2. bzw. 3. Vorsitzenden gewählt. Vervollständigt wurde das neue Quartett durch Michael Haltermann, Sandbostel, der zum Kassenführer gewählt wurde. Aus der alten Führungsriege stellte sich lediglich Ralf Prigge, Bevern, einer Wiederwahl und wurde mit umfassender Zustimmung in seinem Amt als Getränkewart bestätigt. Nach diesem denkwürdigen Pflichtteil der diesjährigen Hauptversammlung ging es, wenn auch mit erheblicher Verspätung, in den gemütlichen

Teil des abends über: Getränke gab es reichlich und auch das Spanferkel mit frischen Salaten hat schon einen gewissen Kultstatus erreicht. So feierte der harte Kern mit bester Laune bis in den frühen Morgen hinein.

Die schon bekannte Buslinie fährt weiter wie in gewohnter Form zu jedem Bundesligaspiel. Aber auch andere Pflichtspiele in DFB-Pokal und möglicherweise im UEFA-Pokal werden in die Planungen einbezogen. Wer Interesse an einer Mitfahrt hat und sich über Abfahrtszeiten und/oder Eintrittskarten informieren möchte, der kann sich gerne an Michael Haltermann (TEL 04764/810359 E-mail sandbostel@t-online.de) wenden. Aber auch im Internet ([www.gwds-gnarrenburg.de](http://www.gwds-gnarrenburg.de)) sind alle entsprechenden Informationen rund um die Uhr abrufbar.

## STADION & BUSFAHRT: BIERPROBLEME UND LÖSUNGEN

**PROBLEM:** Das Bier ist ungewöhnlich bleich und geschmacklos.

**URSACHE:** Glas Leer.

**LÖSUNG:** Lassen Sie sich ein neues Bier bringen!

**PROBLEM:** Die gegenüberliegende Wand ist mit strahlendem Licht bedeckt.

**URSACHE:** Sie sind nach hinten umgefallen!

**LÖSUNG:** Binden Sie sich am Stadionzaun fest.

**PROBLEM:** Sie haben Zigarettenstummel und Konfetti im Mund.

**URSACHE:** Sie sind nach vorne umgefallen.

**LÖSUNG:** Siehe oben.

**PROBLEM:** Das Bier schmeckt nicht, und das Trikot wird vorne nass.

**URSACHE:** Mund nicht geöffnet oder Glas an falscher Stelle im Gesicht angesetzt.

**LÖSUNG:** Gehen Sie auf die Toilette und üben Sie vor dem Spiegel.

**PROBLEM:** Kalte und nasse Füße.

**URSACHE:** Das Glas wird im falschen Winkel gehalten.

**LÖSUNG:** Drehen Sie das Glas, bis die offene Seite in Richtung Decke zeigt.

**PROBLEM:** Warme und nasse Füße.

**URSACHE:** Ungenügende Kontrolle der Blase.

**LÖSUNG:** Stellen Sie sich dicht neben den nächsten Ordner und meckern Sie über dessen mangelnde Erziehung.

**PROBLEM:** Der Boden wirkt verschwommen.

**URSACHE:** Sie schauen durch den Boden eines leeren Glases.

**LÖSUNG:** Lassen Sie sich ein neues Bier bringen!

**PROBLEM:** Der Boden bewegt sich.

**URSACHE:** Sie werden rausgetragen.

**LÖSUNG:** Finden Sie heraus, ob man Sie in Ihren oder einen anderen Bus bringt.

**PROBLEM:** Der Bus ist sehr dunkel.

**URSACHE:** Die Fahrt ist vorbei, sie sind auf dem Busparkplatz.

**LÖSUNG:** Lassen Sie sich die Privatadresse des Getränkewartes geben.

**PROBLEM:** Der Bus nimmt plötzlich ungewöhnliche Farben und Muster an.

**URSACHE:** Der Bierkonsum hat Ihre persönliche Grenze überschritten.

**LÖSUNG:** Mund zuhalten.

## DAS NEUE TRIKOT: ORANGE UND ENG

„Warum ausgerechnet Orange?“ war mein Gedanke, nachdem ich von dem neuen Trikot erfuhr. Nachdem ich es mir in der Zeitung und im Internet ansehen konnte, musste ich meine Meinung ein wenig ändern, denn sooo schlimm ist es nun auch nicht, speziell nachdem ich das neue Schalke Auswärtstrikot gesehen hatte, bei diesem Trikot ist sogar das Vereinswappen orange eingefärbt worden. Außerdem gibt es von Werder endlich mal wieder ein Event-Trikot (schwarz mit goldenen Nähten und goldenem Sponsor-Druck), für das ich mich näher interessierte. Nun werden einige sicherlich

das Problem kennen, das es mit den Trikots der letzten beiden Saisons gab, die Trikots sind selbst in der XXL-Variante für die etwas „kräftigeren“ Fußballfans zu klein oder liegen hauteng an - ein nicht sehr estätischer Anblick!

Aufgrund dieser Feststellung war ich in diesem Jahr froh über die Ankündigung, dass ein Trikot in der Größe XXXL auf den Markt gebracht werden sollte. Umso größer war dann auch die Enttäuschung im Fanshop. Das XXXL-Trikot fällt noch kleiner aus als das XXL der vergangenen Saison. Also wieder nix für mich. Gefrustet kam ich an einem BVB-Trikot

vorbei. Der BVB scheint „stämmigere“ Fans als der SVW zu haben; hier hätte locker das XL-Trikot gereicht, um sich nicht wie die „Wurst in der Pelle“ zu fühlen.



Das neues Werder-Trikot

## UI-CUP: ENDSTATION PASCHING

Es sollte ein „Deutsches Finale geben, sofern es Schalke gegen Liberec schaffen würde. Schon vor dem Hinspiel schien alles so einfach für Bremen. Niemand kümmerte sich wirklich um den SV Pasching. Wenn über das Spiel berichtet wurde, ging es immer nur um das große Werder Bremen gegen den kleinen Dorfclub, der gerade mal Regionalligaklasse haben sollte. Noch dazu hatten die Paschinger erst kürzlich ihren Ver-



einsnamen an den neuen Sponsor (Superfund) verkauft und auch Trainer und Cotrainer traten am Montag vor dem ersten Spiel gegen Bremen zurück. Da kann man ja nur gewinnen! Bremen machte sich also auf nach Österreich. Auf dem Platz zeigte man sich dann so überheblich, dass es an ein Wunder grenzt, das Pasching nicht früher in Führung ging. Nach den 3 schnellen Toren (36. 39. und 43. Minute) war es dann vorbei. Der verschossene Elfmeter von Charisteas (73.) passte da nur zu gut ins Bild. Bremen war zu geschockt durch das vorherige Geschehen. Das 4:0 in der 87. bescherte Pasching dann eine Führung, die fast nicht mehr aufzuholen ist.

Eine Woche später traf man sich wieder, diesmal in Bremen. Schon im Vorfeld war klar, was hier von den Bremern erwartet



wurde: Nicht mehr als ein Wunder. 5 Tore schießen, keines kassieren, gegen den „Dorfclub“ Pasching doch eigentlich kein Problem. Wieder ging die Höhne los. Es erinnerte alles an das Spiel vor einer Woche. Auch hatte Pasching wieder einige gute Chancen während der ersten Minuten. Ab der 21. Minute wurde Bre-



men dann endlich aktiv, hatte jedoch Pech mit der Chancenauswertung. Zuerst ein knappes Abseits durch Charisteas, dann zwei vergebene 100%ige und in der 33. Minute endlich das 1:0 durch „Harry“. Damit gings dann auch in die Kabine. Pech hatte auch Ailton: Aus vier Metern vergab er freiste-

hend die Riesenchance zum 2:0 (56.). "Hätte Toni den gemacht, dann hätten wir noch eine echte Chance gehabt", glaubte Krisztian Lisztes. War aber nix. In der 70. Minute wurde dann alles nach vorn geworfen, brachte jedoch auch nichts mehr. Pasching konterte und erreichte in der 89. Minute noch das 1:1.



## TRAINERSTIMMEN

"Wenn man gegen Werder insgesamt 5:1 gewinnt, dann kann man keine Fehler gemacht haben. Jeder konnte sehen, dass wir keine Suppentruppe sind. Uns muss man ernst nehmen. Schön dass wir zeigen konnten, dass Österreicher nicht nur Skifahren können. Im Finale gegen Schalke wollen wir das wieder unter Beweis stellen."

-Superfund Trainer Heins  
Hochauer nach dem 1:1

"Wir hatten heute ein fantastisches Publikum. Dass uns nach diesem 0:4 im Hinspiel heute 24.000 Menschen unterstützt haben, hatte keiner erwartet. Alle, die hier waren, haben an dieses Wunder geglaubt. Ich denke, man konnte sehen, dass wir es gern wahr gemacht hätten. Aber leider kommen Wunder nicht auf Bestellung."

-Thomas Schaaf nach dem  
1:1 gegen Pasching



## HERTHA BSC - WERDER BREMEN 0:3

Nach der Niederlage in Pasching hatte eigentlich keiner mehr den SV Werder auf dem Zettel. Ganz sicherlich auch nicht Berlin. So kam es, dass Hertha gegen Bremen so spielte, wie Bremen gegen Pasching und Bremen das Spiel zu Recht mit 3:0 für sich entschied. Im Berliner Olympiastadion erzielten Werders Goalgetter Ailton (18. und 65.) und Mittelfeldspieler Johan Micoud (21.) die Tore für die Grün-Weiß-Orangen.

Die Bremer waren von Beginn an die zweikampfstärkere und ballsicherere Mannschaft, die besonders in der Defensive mit gutem Stellungsspiel überzeugte. Aber auch das Mittelfeld

kombinierte sicher und konnte immer wieder die beiden Sturmspitzen Ailton und Charisteas in Szene setzen, was dann auch zum ersten Auftakt-Auswärtssieg seit der Saison



1987/1988 (!) führte. Für Nostalgiker hier noch einmal ein Auszug der Tabelle vom 34. Spieltag 1988:

- |                   |       |
|-------------------|-------|
| 1. Werder Bremen  | 52:16 |
| 2. Bayern München | 48:20 |
| 3. 1.FC Köln      | 48:20 |



### STIMMEN

"Wir sind zwischenzeitlich im eigenen Stadion vorgeführt worden. Wir haben uns aufgegeben. Das kann nicht sein. Ich müsste zwei Stunden reden, um alles aufzuzählen, was wir falsch gemacht haben."

- Huub Stevens

"Ganz ehrlich: ich war nicht überrascht, dass es so gut lief. Nach dem UI-Cup-Spiel war die Vorbereitung auf diese Partie ganz einfach. Wir haben begriffen um was es geht."

- Fabian Ernst

## LAUT STATISTIK WERDEN WIR MEISTER!

Der 1. Spieltag - für den SV Werder irgendwie kein gutes Omen! Wann Werder bei der Premiere das letzte Mal auswärts gewann?? Lang, lang ist's her...

Es war in der Saison 1987/88 oder auf den Tag genau vor 16 Jahren. In Hannover gelang Werders heutigem Trainer in der 17. Minute das Tor zum letzten Auswärts-Sieg an einem Eröffnungsspieltag. Doch was Werder in den letzten Jahren am 1. Spieltag für Ergebnisse zustande brachte, ließ nicht viel Hoffnung für das Spiel in Berlin, wo für Werder übrigens 1998 die Saison begann. Damals unterlag man der Hertha mit 0:1 (Torschütze Preetz). 1999 holte man immer-



Nicole und Katrin lösen ein Kreuzworträtsel.

Nicole: 'Weibliches Geschlechtsorgan?'

Katrin: 'Senkrecht oder waagrecht?'

Nicole: 'Waagrecht.'

Katrin: 'Dann muss es der Mund sein...'

hin einen Punkt in Stuttgart (0:0), während es 2002 (0:3 in Bielefeld, späterer Absteiger!), 2001 (0:3 in Freiburg, späterer Absteiger!), 1997 (1:3 in Karlsruhe, späterer Absteiger!) und 1996 Freiburg (2:3, späterer Absteiger) immer Niederlagen mit 3 Gegentoren gegen spätere Absteiger gab.

Nun kann man nach dem Spiel gegen die Hertha (das ja bekanntlich 3:0 für Werder ausging) die Statistik in zwei Richtungen interpretieren: Entweder wir steigen ab oder wir werden Meister, denn den letzten Auswärtssieg am 1. Spieltag gab es in der Saison 1987/88 und Werder wurde in dieser Saison Meister...

## EINE ANEKDOTE AUS ALTER, ALTER ZEIT: EIN GANZ GEWÖHNLICHES SPIEL

Es war wieder einmal so weit: Es ging zu Hause gegen diesen Scheißverein aus München, den Geldsäcken, manche nennen sie auch FC Bayern München. Früher kribbelte es mir schon wochenlang vorher um Bauch, man war nervös, würde man das Pack wieder schlagen können? Irgendwann war das aber zu Ende, der Tag der Tage brach an. Die bereits am Vortage gekaufte Flasche "Mümmelmann" wartete schon, mittags ging es dann los. Zu Fuß, denn ich wollte noch Pingel abholen. Zu zweit gingen wir dann den kurzen Weg den Bahnschienen entlang zur Wilhelmshöhe, bei dem die Flasche Mümmelmann komplett dran glauben musste. Damals nannten wir das "Hass antrinken"...

So waren wir schon gut bedient und das zu früher Tageszeit um 12.00 Uhr mittags. Ich natürlich etwas mehr, da Pingel aufgrund seiner Statur mehr vertragen konnte. Die anderen warteten schon und wie immer zu "besonderen" Spielen fuhren wir diesmal wieder mit zwei VW 9-Sitzern zum Stadion. Sogar Oskar war dabei. Oskar war es dann wohl auch, der meine zunehmend sich verschlechternde Konstitution wahrnahm, denn ich soff nun nach dem Mümmelmann fröhlich weiter, wie übrigens alle anderen auch...

...so war das damals nun, als die Gründungsmitglieder der Green-White Divine Supporters zwar ohne offiziellen Namen - tatsächlich verschob sich aufgrund dieser Tatsache (uns fiel damals eben kein vernünftiger Name ein) die offizielle Gründung unseres Fanclubs - aber immer mit besonderer Sauflaune zum Stadion fuhren. (Kleiner Exkurs: Da gab es immer was zu erleben. So ging es auch einmal gegen den HSV und bei solchen Spielen standen wir spätestens in der Stader Straße im Stau.

Da gurkte vor uns so ein blöder Golf mit offenem Schiebedach herum und aus dieser besagten Luke lugte eine beschissene HSV-Fahne am langen Stock heraus. "Los, Tür auf!" Schon war ich draußen und riss beim Golf angekommen den völlig verdutzten Fratzen ihre Fahne aus dem Auto. Mein Blick sprach wohl Bände, denn zu einer Gegenwehr bzw. Gegenaktion kam es nicht. "Die verkohlen wir in der Ostkurve, war die einhellige Meinung!" Ja, so etwas pflegten wir damals regelmäßig zu tun. Das hört sich im ersten Moment zwar schlimm an, aber zu ernsthaft körperlichen Schaden ist eigentlich nie ein gegnerischer Fan gekommen. Zum verkokeln hatten wir uns in diesem Fall den jungen, aufstrebenden Naumi ausgesucht. Der kletterte dann später in der Ostkurve unten auf den Zaun, es war noch die ganz alte Ostkurve bis nach ganz oben hin nur aus Stehplätzen bestehend (da konnte man so herrlich herunter pinkeln, was auch so manchem unbedarft unten Gehenden eine ungewollte "Dusche" einbrachte), und schwenkte ein wenig die Fahne. Zunächst verursachte das naturgemäß erhebliche Irritationen unter den Werder Fans, der HSV war noch nie beliebt - und dann so eine Fahne im eigenen Block. Aber einige Blitzmerker schnallten die Situation und stimmten schnell ein "Steck die Fahne an, steck die Fahne an!" an. Naumi war begeistert und fing bald unter dem schallenden Gebrüll der ganzen Ostkurve das Zündeln an. Obwohl sich das Gebrüll ins Unermessliche steigerte, war Naumi weniger erfolgreich. Sämtliche Zündelversuche scheiterten, das Ding wollte einfach nicht brennen. Es dauerte nicht lange, da wurde Naumi von ungeduldigen Fans heruntergeholt, die ebenfalls vergeblich zündelten. Na ja, das war eben eine "unbrennbare" HSV-Fahne. Ich

weiß nicht mehr genau, aber ich glaube, irgendwann haben leicht hysterische Fans von uns das Ding dann in Stücke gerissen...) So, aber die eigentliche Geschichte dieser Story spielte ja im Rahmen eines Spiels gegen den FCB. Wir sofften also wie die Beknackten weiter und ich irgendwie besonders. Vielleicht bekam mir auch das "Hassgetränk" nicht sonderlich. So ergab sich bei mir eine erheblich Störung der Motorik sämtlicher primärer Körperfunktionen. Ich war so voll, dass ich die kommenden Zeilen nur nach Erzählung etwas weniger Angeheiteter von uns schreiben kann. Irgendwann kam nämlich "Kurt" und das ziemlich heftig. Zum Glück weiß jeder in einem engen VW-Bus schnelle bescheid - was bei Blähungen sehr praktisch war - und in unseren Regionen gibt es oft Tankstellen, immer aber Straßengräben. Oskar, der mit der größten Lebenserfahrung unter uns, hatte ein gutes Auge: Er besorgte einen Eimer für unterwegs, so musste man nicht dauernd halten, wenn "Kurt" bei mir zu Besuch kam. Dennoch musste ich aus verständlichen "Sicherheitsgründen" direkt an der Tür Platz nehmen. Dort muss ich wohl auch mal eingeschlafen sein. Denn als der Bus mal wieder hielt und der Beifahrer die Schiebetür öffnete, sah man mich nur mit dem Eimer im Arm stumpf herausfallen...

...na ja, im Schlafen kann man schlecht saufen und irgendwann wurde es auch leicht besser. Zumindest hatte ich mich nun ausgekotzt und wir waren irgendwann am Parkplatz. Die damals mal mitgefahren sind, werden erinnern, dass wir damals einen Stammparkplatz beim TÜV hatten. Irgendwo ging es da die Stader Straße ab, wir stellten unsere Fahrzeuge ab und gingen dann eine Abkürzung wieder zurück zur Stader Straße. Unterwegs versäumten wir es natürlich nie, unseren geliebten "Zwillingen"



ein kleines Ständchen zu schmettern: "Wir lieben den Ana...hr, wie lieben ihn so sehr!" und haben dabei so manchen Prüderich beschämt, aber wir fanden das damals gut. So gingen wir dann die Stader Straße hoch und Mäd gab mir eine Plastikbuddel Coca Cola für den Nachdurst in die Hand. Irgendwie war ich immer noch benebelt, so bekam ich zunächst gar nicht mit, dass genau neben uns im Stau der Bus des FC Bayern fuhr. Das Gebrüll der vielen, vielen Werder Fans war natürlich groß. Aber diese eingebildeten Lackaffen im Bus wurden noch frech, so zog Mehmet Scholl irgendwie eine Fratze, machte den Scheibenwischer oder zeigte uns den Vogel. Auf jeden Fall flog augenblicklich die sich in meiner rechten Wurfhand befindliche Cola-Flasche exakt auf den Kopf vom guten Mehmet zu. Zum Glück war die Flasche nur halb voll und aus Plastik, vielleicht sind die Bayern-Scheiben auch gepanzert. Die Fensterscheibe ging zumindest nicht kaputt, aber Mäd sagte "Haste die Augen von Scholl gesehen, der hat sich bestimmt in die Hosen geschissen..." Das Gebrüll war groß, da kuckte zwar mal eine Bayern-Fratze erbost aus dem Bus, aber wir gingen weiter und auch der Bus fuhr weiter. Oben an der Kreuzung aber trafen wir den Bus nebst "Inhalt" wieder. Der "Inhalt" wurde nun aufgrund der dort oben immer anwesenden Polizisten mutig und stieg aus, um die Polizisten um unsere Festnahme zu beten.



"Die haben unseren Bus beschmissen!" heulte erst Rummenigge und dann auch Hoeneß den Polizisten vor. Könnt Ihr Euch vorstellen, diese beiden Kotztypen vor dem Spiel vor unseren besoffenen Na-

sen zu haben? Wenn ja, dann wisst Ihr was da los war. Aber irgendwie



regelte Oskar, besonnen wie er nun mal war, die Sache. Obwohl ich steif und fest dagegen hielt, dass ich das doch gewesen wäre. Aber die Polizei glaubte Oskar, nicht mir, dem Besoffenen, so wurde niemand von uns "abgeheftet", auch ich nicht. Wir drehten uns um und wollten gehen. Aber dabei drehe ich mich noch ein letztes Mal um und schreie "Und ich habe dem Scholl die Flasche doch vor die Scheibe geballert!". Zack, das war wohl auch dem gutmütigsten Polizisten zu viel, ruck zuck war ich nun doch im VW-Bus der grünweißen Beamten. Pingel leistete mir "freiwillig" aus Solidarität Gesellschaft. Der Ausflug aufs Revier war recht kurz, ich hatte mich besonnen, stritt alles ab, machte auch ansonsten keine Faxen und kam recht schnell zusammen mit Pingel wieder. Meinen Pass hatte ich ja dabei, die Personalien war schnell notiert, außerdem belegte der Computer: Keine Vorstrafen!

Beim Rückmarsch zum Stadion hatte das aufgrund der Lage des örtlichen Polizeireviere aber zur Folge, dass wir direkt durch den Tunnel an der Westkurve auf die "befreundeten" Bayern Fans trafen. Plötzlichen hatten Pingel und ich wieder unseren Hasskappen auf, wir schauten uns mit festem Blick an und marschierten mit entsprechenden Gesichtern durch das ganze Gesockse. Glaubst es oder lasst es, aber als wir im Bereich der Ostkurve ankamen, hatten wir einige Mützen und diverse Schals von den Pissern abgezogen, ohne dass uns auch nur ein Haar gekrümmt wurde. Und wir haben kei-

ne Kleinkinder ausgeraubt! Die ersten Sachen wurden noch gleich außen unter dem tosenden Beifall der grünweißen Menschenmassen abgefackelt, andere Teile, es war ja genug vorhanden, zum Abfackeln an unsere Nachwuchsfans überreicht. Natürlich gab es nun auch Nachahmer, die sich wohl von der Quantität der erbeuteten Bayern-Artikel ermutigt sahen, auch mal zuzuschlagen. Der einzige, der jedoch zuschlug, dass war ein Bayern-Fan, der eine Backpfeife austeilte. Ja ja, man muss nur böse genug blicken können...

...wie ging eigentlich dieses Spiel aus? Ja, es war das legendäre 4 : 1!

Für mich gab es aber doch noch ein "Nachspiel". Die Verantwortlichen vom FCB wollten sich die vielfältig angehörten Beleidigungen und ganz speziell den Flaschenwurf an den Bus wohl nicht so sang- und klanglos gefallen lassen. Meine Personalien waren ja aufgenommen, so flatterte mir irgendwann eine Anzeige ins Haus, Protokolle wurden aufgenommen, (geschmierte) Zeugenaussagen notiert und dennoch hieß es irgendwann:

Anklage: FC Bayern München gegen .....

Ja, dieses Dokument hat lange in meinen heiligen Räumen einen Ehrenplatz an exponierter Stelle eingenommen. Die Bayern wollten mir eine fette Beule im Bus unterjubeln, was sicherlich zigtausend DM gekostet hätte. Aber der Bremer Richter stellte die ganze Kacke gegen eine Zahlung von 500,-- DM ein. So bin ich ohne Vorstrafe davon gekommen. Glück muss der Mensch eben haben. Das hatte ich bei einem anderen Spiel mal nicht, es war gegen den BVB im Oktober 1995. Das brachte mir einen knöchernen Teilkreuzbandausriss ein mit drei Wochen Krankenhaus und dem ganzen Scheiß, aber dieses ist eine andere Geschichte...

## AUSWÄRTSFAHRTEN NACH HAMBURG UND KÖLN

Wie in jeder Saison, sollen auch in der aktuellen Saison wieder Auswärtsfahrten stattfinden.



Für die Hinrunde kümmern sich Michael Haltermann und Uwe Niedenführ um eine Auswärtsfahrt nach Köln. Die Fahrt soll Ende Sep-

tember stattfinden, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass dieses Spiel auf einem Sonntag stattfinden kann. Leider hat der DFL den Zeitplan für dieses Spiel noch nicht festgelegt, so dass es sehr kurzfristig wird!!!

Als weitere Auswärtsfahrt ist eine Fahrt zum HSV geplant,

das Spiel findet im November statt.

Fanclub Mitglieder haben für beide Fahrten die Möglichkeit, eine Vorbestellung anzumelden, das am 31. August abläuft. Weitere Informationen gibt es bei Michael Haltermann unter Telefon 04764/810359.



*Bereits im Jahr 2001 war die Fahrt zum Auswärtsspiel nach Köln ein Höhepunkt der Saison.*

Ich möchte an folgender Fahrt teilnehmen:  Köln  Hamburg

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Mitglied:  Ja  Nein

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Bitte diesen Abschnitt bitte bei Michael Haltermann, Am Walde 5, 27446 Sandbostel oder beim 2. Heimspiel im Bus abgeben.